Beschreibendes Verzeichnis der an der Auktion Vincent und in der thurgauischen historischen Sammlung aufbewahrten Glasgemälde

Autor(en): **Rahn, J.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **32 (1892)**

Heft 32

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585042

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Landesmuseumsdirektor Angst und Bundesarchivar Kaiser verfaßter Statutenentwurf mit geringen Aenderungen gutgeheißen.

Die Landesmuseumskommission übermittelte die neuen Statuten nebst dem sie erläuternden Referat Angst und dem Protokoll der Versammlung den kantonalen und städtischen Museen und Alterthumssammlungen und theilte in einem beigelegten Circulare mit:

Sie glaube von einer zweiten Delegiertenversammlung, der dieser Statutenentwurf vorzulegen sei, absehen zu sollen und nehme, wenn innert 3 Wochen keine Rückäußerung erfolge, an, daß man mit ihrem Vorgehen einverstanden sei und die Statuten stillschweigend genehmige. Die Statuten sind derart, daß das Komite unseres Vereins denselben glaubte beistimmen zu können, und so sehen wir der weiteren Entwickelung der Angelegenheit mit der zuversichtlichen Erwartung entgegen, daß der neue Museumsverband zu Nutz und Frommen all' seiner Mitglieder, vorab der kantonalen Sammlungen, gereichen werde.

J. Büchi.

Beschreibendes Verzeichnis

der an der Auktion Vincent gekauften und in der thurgauischen historischen Sammlung aufbewahrten Glasgemälde.

(Abdruck aus dem von Professor J. R. Rahn verfaßten Auktions-Katalog.)

---

1. Am Fuße der Scheibe in einer blauen Tafel „die stat frowefeld" 1543. Rosenrothes Pilasterwerk, durch Flachbögen verbunden, gliedert die Scheibe in drei Theile. Die breitere Mitte enthält unten, auf einem grünen Teppich das städtische Wappen. Darüber sieht man den Bau des Schlosses Frauenfeld. Das Kopfstück stellt eine Hirsch-

jagd dar. Die Scenen, die sich in den Seitenflügeln von grauem Damast abheben, sind von oben angefangen: links 1. Ein Page und eine Jungfrau reichen sich die Hände; 2. Ein vornehmer Herr steht in lebhafter Unterredung mit einer Gruppe von Männern; 3. Die Edeldame kniet vor dem Abte von Reichenau, der unter seinem Wappenbaldachin steht. — Rechts: 1. Derselbe Prälat, unter dem Baldachin stehend, empfängt den edlen Herrn, dem zwei Männer folgen; 2. Derselbe Edelmann von einem andern gefolgt, überreicht einer vornehmen Dame den Schild der Stadt Frauenfeld; 3. Die Edeldame und ihre Begleiterin werden zu Pferde von einem Diener in das Stadtthor geführt. 0,56 h., 0,41 br.[1])

2. Originelle und lebensvoll geschilderte Gerichtsscene, im Viereck von Wappenschilden umgeben; letztere tragen die Namen: Jerg Puppikofer; Vlrich Burckhartt; Heinrich Schmid; Adam Albrecht; Caspar Ottli; Hans Winne; Hans Weine; Hans Spreng; Hans Schweitzer; ... by Lecheman; u. s. w. ..... Unterschrift: „Ein Ersam Gericht zu Niederbüßlingen 1591". Monogramm WB. 0,405 h., 0,305 br.

3. Auf farblosem Grunde in dürftiger Architektur die beiden Wappen. Das bunte, zierlich durchgeführte Kopfstück enthält die Scene I Reg. XXV Cap. Unten die Inschrift: Dauidt Studer von winckhelbach Zum Bolbach, hoffmeister des fürstlichen Gottshaus S. Gallen vnd Fr. Elisabeta ain geborne Rugkin von Danneckh sin Eegemahel 1595". 0,30 h., 0,20 br.

4. Auf gelbem Grunde umrahmt eine derbe, plumpe Architektur das Wappen. Die Kopfstücke scheinen, nach den Bruchstücken zu schließen, die Geschichte des Tobias behandelt zu haben. Unten: „Dauidt Diethelm Dißer Zitt Aman Zu Vttwilen. 1596". 0,312 h., 0,202 br.

5. In bunter Architektur stehen auf weißem Grunde die beiden Wappen. Oben Anbetung der Könige. Unterschrift: „Thoma Kesselring der Zeit Vogt vnd Verwalter der Herrschafft Weinfelden vnd Elsbet Mötteline sein Eheliche Hauffrow 1598." Monogramm CH. 0,320 h., 0,195 br.

6. Fragment. Dieses Mittelstück einer vermuthlich von der Karthause Ittingen gewidmeten Scheibe stellt auf farblosem Grunde St. Laurentius zwischen zwei heiligen Karthäusern vor. 0,22 h., 0,21 br.

7. Doppelwappen in bunter Architektur, oben die Vision des

---

[1]) Depositum der Bürgergemeinde Frauenfeld; Nr. 2—8 sind Eigenthum des thurg. histor. Vereins.

hl. Johannes auf Pathmos und St. Barbara. Unterschrift: „Johann Harder Beeder Rechten Doctor Fürstlicher St. Gallischer Rath, Cantzler vnd Barbara Hillerin sein Eheliche Haußfrow. Anno Domini 1626." Monogramm I SP. 0,324 h., 0,20 br.

8. Auf Weiß die beiden Wappen, zwischen denen das Jerusalemkreuz, Schwert und Katharinenrad. Am Fuße die von Rollwerk umgebene Tafel mit der Inschrift: „Haupt. Frantz. Tanner vō Tauw vnd Bollenstein deß H. Grabs Ritter Frl. Bischoffl-Costantz-Ratt vnd Vogt Zu Güttingen Fr. Anna Maria Tanneri ein geborne Helmlini sein Ehegemachell 1630". Monogramm I. SP. 0,245 h., 0,208 br.

Die Veste Neuenburg und das Dorf Mammern

werden von Hugo von Landenberg an Hans Leonhard von Reischach verkauft. 1522. August 7.

Aus einer Abschrift[1]) des katholischen Pfarramts Mammern, mitgetheilt von Herrn Dekan Kuhn.

In dem Namen gottes amen. Kund vnnd zu wüssen syge allen / denen, So dis offen Instrument Sähendt oder hören Lesen, ouch das / yetz oder hinfür yemer zu hören vnnd lassen (zu lesen) notürfftig sind / ald sin wärden, daß In dem Jar an dem Sibenden Tag ougst Monat, / der was Dunstag zwischen Fünffen vnd Sächsen der stunden nach / mitag, bey reygierung des aller heiligsten in got vater vnnd herrn herr Adriany, des namen der Sächst bapst, Siner / heiligkeit bapstthume am Ersten Siner Erwöllung zu Mam- / aren Im Dorff ob Stein am Rin gelegen, Costenntzer bystumbs, / Mentzer Profintz, daselbs by des hürüssen huß Im garten, / vor mir offnen notary vnd den Edlen vesten vnnd Ersamen / Zügen hiewider bestymbt zu diser sach berufft vnd erbäten / Stunden alle die bursamy . . rgen Lüt vnnd Zins auch alle die so / zu Mameren vnnd Gündelhart, oder da selbs umbin vff des Edlen / vnnd vesten Juinckher Hanns Liennharten von Ryschach Eignen / vnd Lehen, güteren, oder höffen vnnd ouch in

[1]) Wir geben dieselbe hier mit allen Inkonsequenzen und Wunderlichkeiten der Orthographie sammt den offenbaren Fehlern. Man vgl. Beitr. Heft 31, S. 47. Heft 8, S. 107.